

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

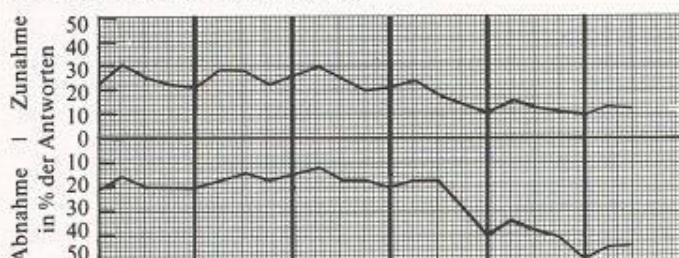


Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

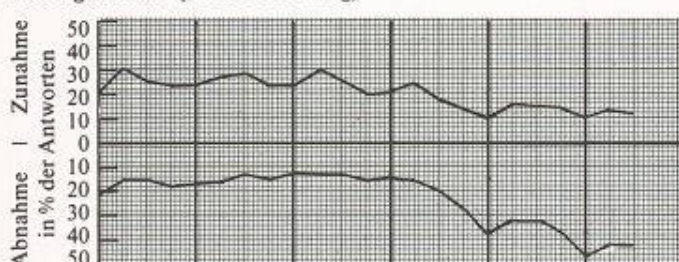
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1987

Jahr	1987				1988				1989				1990				1991				1992			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

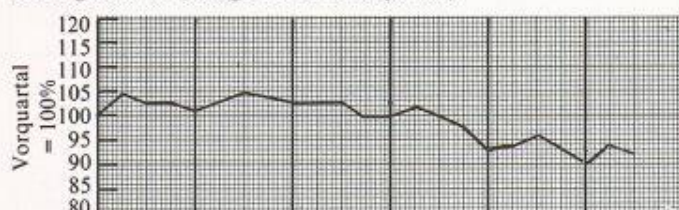
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



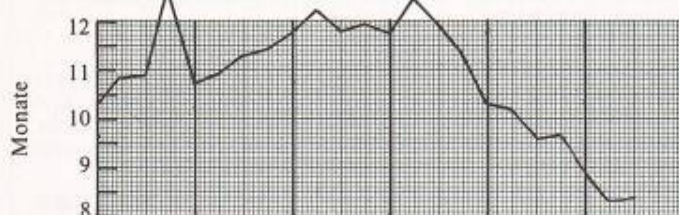
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



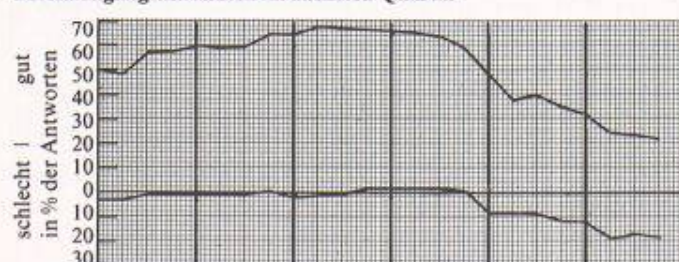
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Juli 1992

Keine konjunkturelle Aufhellung für die Planer

(fy) Die neueste Umfrage des SIA ergibt für den Auftrags-eingang nahezu die gleichen Werte wie vor einem Viertel-jahr. Der Anteil derjenigen Büros, die steigende Auftrags-eingänge melden können, liegt bei 12% (Vorquartal 13%), der Anteil derjenigen mit abnehmendem Auftragseingang beträgt heute 43,5%, im April waren es 44%. Die Entwick-lung verläuft für die einzelnen Fachrichtungen uneinheitlich, am ungünstigsten im *Tiefbau*. Das überrascht, denn gerade den Tiefbau hatte man wegen des hohen Anteils von Auf-trägen der öffentlichen Hand relativ stabil eingeschätzt. Of-fensichtlich schlagen die Budgetkürzungen bei Bund, Kan-thonen und Gemeinden voll durch. Auch bei den Bauin-genieuren droht die Stützungsfunktion der öffentlichen Hand nachzulassen. Vor einem Jahr stiegen bei 16% der Bauingenieure die Aufträge der öffentlichen Hand, heute nur noch bei 9%. Ähnlich sieht es bei den Elektro- und Maschineningenieuren aus: Dort waren es im Juli 1991 noch 20%, heute 7%.

Der *Auftragsbestand* blieb im Durchschnitt seit April kon-stant. Atypisch präsentiert sich die Situation bei den Elek-tro- und Maschineningenieuren. Im April konnte niemand einen steigenden Auftragsbestand melden, heute sind es im-merhin 23%, was darauf hindeutet, dass eine konjunkt-urle Belebung über die Exporte kommen könnte.

Der *Arbeitsvorrat in Monaten* beträgt heute im Durchschnitt 8,4 Monate (VQ 8,3), der Vorjahreswert mit 9,6 Monaten ist aber noch lange nicht erreicht. Angesichts der anhaltenden konjunkturellen Schwäche wird beim Personalbestand in nächster Zukunft mit einer durchschnittlichen Reduktion um -1,2% (VQ -0,3%) gerechnet. Den deutlichsten Rück-gang erwarten die Architekten. Sie rechnen mit einer Ab-nahme um 2,1% (VQ -1,5%).

Die Stimmung ist gedrückt, sowohl was die aktuelle Ein-schätzung als auch die kurzfristigen Prognosen betrifft. Rund 64% (VQ 64,5%) beurteilen die konjunkturellen Aussich-ten kurzfristig gut bzw. befriedigend und 19% schlecht (VQ 18%). Die Ergebnisse dieser Umfrage machen deutlich, dass die Realisierungsquote im privaten und im öffentlichen Be-reich stagniert. Die Hoffnung auf eine Rückbildung des Zins-niveaus hat sich nicht erfüllt. Im industriellen und gewerbli-chen Bau ist vorerhand mit keinem Durchbruch zu rech-nen, denn der Überhang an Leerflächen ist gross. Voraus-setzung für eine Wiederbelebung der Bauwirtschaft sind ei-nerseits die Klärung der europäischen Zukunft der Schweiz und andererseits Bodenpreise, die sich auf einem tieferen Niveau als heute stabilisieren.

Fachbereiche	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architektur	715	689	755	793	783
Bauing.wesen	372	392	371	363	414
Kulturing.wesen/ Vermessung	56	74	58	72	77
Elektro- und Maschinening.	30	31	30	24	31
Übrige	67	71	79	68	93
Total	1240	1257	1293	1320	1398

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 2. Quartal 1992, verglichen mit dem 1. Quartal 1992, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Tendenz	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
zunehmend	13	12	11	13	12,0
gleichbleibend	50	45	39	43	44,5
abnehmend	37	43	50	44	43,5

Tabelle 2a. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
zunehmend	13,5	16	13	15	13
gleichbleibend	51,5	43	40	43	47
abnehmend	35,0	41	47	42	40
Bauingenieure/ Hochbau					
zunehmend	13,0	7,5	11	14	12
gleichbleibend	43,5	39,0	31	37	35
abnehmend	43,5	53,5	58	49	53
Bauingenieure/ Tiefbau					
zunehmend	14,0	10	7,5	11	11
gleichbleibend	50,0	51	44,0	47	45
abnehmend	36,0	39	48,5	42	44
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
zunehmend	9	9,5	—	10	7
gleichbleibend	61	57,5	46	51	59
abnehmend	30	33,0	54	39	34
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	15,0	10,0	10	4	17
gleichbleibend	48,0	63,0	43	61	50
abnehmend	37,0	27,0	47	35	33

Tabelle 2b. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 2. Quartal 1992 31% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 29%) und 78% der Bauingenieure (im Vorquartal 80%).

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
zunehmend	12,5	16	12,0	15	11
gleichbleibend	48,5	46	44,5	42	44
abnehmend	39,0	38	43,5	43	45
Bauingenieure					
zunehmend	16	8,0	8	10,5	9
gleichbleibend	44	46,5	41	45,0	39
abnehmend	40	45,5	51	44,5	52
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	20	24	10	8	7
gleichbleibend	53	62	40	77	33
abnehmend	27	14	50	15	60

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

2,2% der antwortenden Architekten waren im 1. Quartal 1992 und 2,6% im 2. Quartal 1992 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 1. Quartal 1992 6,3% und im 2. Quartal 1992 6,0%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Juni 1992, verglichen mit dem Stand Ende März 1992.

Tendenz	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Zunahme	15	13	10	14	13,5
Keine Veränderung	54	50	44	45	45,0
Abnahme	31	37	46	41	41,5

Tabelle 4a. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
Zunahme	15	17	12,5	16	15
Keine Veränderung	56	50	45,0	46	48
Abnahme	29	33	42,5	38	37
Bauingenieure/ Hochbau					
Zunahme	16	10	11	15	13,5
Keine Veränderung	45	44	35	38	37,5
Abnahme	39	46	54	47	49,0
Bauingenieure/ Tiefbau					
Zunahme	13	11	7,5	11	10
Keine Veränderung	59	53	48,0	49	44
Abnahme	28	36	44,5	40	46
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
Zunahme	9,5	8,0	—	8,5	8
Keine Veränderung	61,5	60,0	52	51,0	61
Abnahme	29,0	32,0	48	40,5	31
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
Zunahme	18,5	10	11	—	23,0
Keine Veränderung	37,0	63	43	59	43,5
Abnahme	44,5	27	46	41	33,5

Tabelle 4b. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand, verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1992, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende März 1992 = 100).

	Juni 91 (31.3.91) = 100	Sept. 91 (30.6.91) = 100	Dez. 91 (30.9.91) = 100	März 92 (31.12.91) = 100	Juni 92 (31.03.92) = 100
Gesamtergebnis	96	93	90	94	92
Nach Fachrichtungen					
Architekten	97	95	90	93	94
Bauing. Hochbau	94	89	88	101	91
Bauing. Tiefbau	95	94	91	91	90
Kultur- und Vermessungsing.	98	94	89	91	95
Elektro- und Maschineng.	97	97	91	89	92

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92	Okt. 92
Gesamtergebnis	9,6	9,7	8,8	8,3	8,4
Nach Fachrichtungen					
Architekten	10,5	10,5	9,8	9,1	9,3
Bauing. Hochbau	8,0	8,4	6,8	6,7	6,7
Kultur- und Vermessungsing.	8,6	9,0	8,1	7,5	8,3
Elektro- und Maschineng.	10,2	9,6	9,6	8,6	9,3

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.12.91	14 705,0	3079,5	100,0	20,9
31.03.92	14 588,0	3014,0	99,2	20,7
30.06.92	14 630,0	2975,0	99,5	20,3
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.12.91	6521,0	1731,0	100,0	26,5
31.03.92	6394,0	1668,0	98,0	26,1
30.06.92	6280,0	1632,5	96,3	26,0
Bauingenieure				
31.12.91	6234,0	1033,0	100,0	16,6
31.03.92	6248,0	1034,0	100,2	16,5
30.06.92	6370,5	1034,5	102,2	16,2
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.12.91	1244,0	202,5	100,0	16,3
31.03.92	1225,0	197,0	98,5	16,1
30.06.92	1270,0	192,0	102,1	15,1
Elektro- und Maschineningenieure				
31.12.91	706,0	113,0	100,0	16,0
31.03.92	721,0	115,0	102,1	16,0
30.06.92	710,0	116,0	100,6	16,3

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1992.

	2. Quartal 1992	3. Quartal 1992
Architekturbüros	Abnahme etwa 1,5%	Abnahme etwa 2,1%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 0,8%	Abnahme etwa 0,6%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 0,6%	Zunahme etwa 0,8%
Elektro- und Maschineningenieurbüros	Zunahme etwa 0,4%	Abnahme etwa 1,3%
im Mittel	Abnahme etwa 0,3%	Abnahme etwa 1,2%

Tabelle 8. Prognose für das 3. Quartal 1992

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1992. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	3. Quartal 1991	4. Quartal 1991	1. Quartal 1992	2. Quartal 1992	3. Quartal 1992
gut	34	32	24,5	24,0	22
befriedigend	40	42	40,0	40,5	42
schlecht	11	12	19,5	18,0	19
unbestimmt	15	14	16,0	17,5	17

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92	April 92	Juli 92
Architekten					
gut	32	31,0	25	24	21
befriedigend	39	39,5	37	37	41
schlecht	12	13,0	21	20	20
unbestimmt	17	16,5	17	19	18
Bauingenieure					
gut	37	32,0	23,5	23	22
befriedigend	41	44,5	45,5	45	42
schlecht	11	12,5	19,0	17	20
unbestimmt	11	11,0	12,0	15	16
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	37	35	19	28	26
befriedigend	48	51	50	51	54
schlecht	6	4	5	6	9
unbestimmt	9	10	26	15	11
Elektro- und Maschineningenieure					
gut	40	42	37,0	21	23
befriedigend	40	35	40,0	46	50
schlecht	7	10	6,5	12	7
unbestimmt	13	13	16,5	21	20

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)